

Römerland Carnuntum - Marchfeld Eintauchen in fabelhafte Welten

Nach ihrer Reise durch Wien erreicht die Donau die Region Römerland Carnuntum - Marchfeld. Der östlichste Teil Niederösterreichs, der gleichzeitig die Grenze zur Slowakei bildet, ist die Pforte zu fabelhaften und sehr unterschiedlichen Welten: die Welt des barocken Lebens mit den prachtvollen Marchfeldschlössern, die Welt der Auen mit dem faszinierenden Nationalpark Donau-Auen und die Welt der Römer mit hervorragendem Wein und der Römerstadt Carnuntum.

Spitz, im März 2021. In der Region Römerland Carnuntum - Marchfeld, östlich von Wien, beginnt die pannonische Tiefebene. Das Land ist fruchtbar und weit, einst war es Grenzland zum Osten, heute hat sich die aufstrebende Region zu einer interessanten Weinregion mit einem hervorragenden kulinarischen Angebot entwickelt: das Weinbaugebiet Carnuntum gilt als einer der Aufsteiger unter den Weinbaugebieten Österreichs, die Winzer kredenzen viel beachtete Rotweine der Sorten Zweigelt und Blaufränkisch, aber auch geschmackvolle Weißweine.

Innovative Winzerszene

Kräftige Böden und junge aufstrebende Winzer in den Weinbauzentren um Prellenkirchen, Göttlesbrunn, Höflein und Bruck an der Leitha haben dazu beigetragen, den Ruf der Region als Herkunftsregion exzellenter Weine zu festigen. Gemütliche Heurige, gut über die schönen Radwanderwege der Region zu erreichen, bieten regionale Köstlichkeiten wie den bekannten Kabinettwein „Primus Carnuntum“ oder den „Rubin Carnuntum“.

WEINERLEBNIS

Besonders stimmungsvoll und idyllisch präsentieren sich im Römerland Carnuntum die Kellergassen der Weinbaugemeinden Arbesthal, Göttlesbrunn, Höflein und Stixneusiedl.

An den sonnigen Südhängen des Spitzerberges liegt die romantische Kellergasse von Prellenkirchen mit rustikalen Steingewölbekellern aus dem 18. Jahrhundert. Ganzjährig haben hier gemütliche Weinkeller geöffnet. Für eine Stippvisite lohnt sich hier der Besuch des urigen **Weinbaumuseums**. Das in einem alten Weinkeller beheimatete Museum dokumentiert die Geschichte des Weinbaus von den Römern bis heute. Bei Kellergassenführungen und Weinkost erfährt man mehr über das Spitzerberger Blaufränkierland. www.prellenkirchen.gv.at.

Bei einer Wanderung entlang des **Weinlehrpfades in Höflein** erfährt man anhand von Informationstafeln und Schauobjekten Wissenswertes über den Weinbau in der Region. Am Ende des Weinlehrpfades wurde ein Rebsortengarten angelegt. www.hoeflein.gv.at

Die Carnuntum Experience bietet genussvolle Erlebnisse an 365 Tagen im Jahr: Entdecken. Erleben. Durchatmen. Genießen. www.carnuntum-experience.com

Genussvolles Römerland Carnuntum - Marchfeld

Bekannt ist die Region Römerland Carnuntum – Marchfeld auch für ihre kulinarischen Spezialitäten. Zu den Spargel- und Wildwochen in der Region pilgern alljährlich Scharen von Gästen. Auch die hervorragenden Fischspezialitäten-Restaurants an der Donau, z.B. Humer's Uferhaus in Orth an der Donau erfreuen sich großer Beliebtheit. Der kulinarische Hotspot Göttlesbrunn bietet mit dem bittermann Vinarium und dem Gasthaus DERjungWIRT gleich zwei Top Adressen. Aber auch im Landgasthof Muhr in Gallbrunn und im Haslauerhof in Haslau speist man haubengekrönt.

DONAU NIEDERÖSTERREICH TOURISMUS GMBH

3620 Spitz/Donau, Schlossgasse 3 | TEL +43(0)2713-30060-60 | FAX DW 30 | E-MAIL urlaub@donau.com | www.donau.com

Kremser Bank und Sparkassen AG | IBAN AT36 2022 8003 0032 1213 | BIC SPKDAT21XXX | FN 241498 w HG Krems
UID-Nr.: ATU 580 17 005 | DVR 2110108



DIE WELT DER RÖMER

Vor ca. 2000 Jahren schlug in der Region Römerland Carnuntum – Marchfeld die Geburtsstunde für eine bedeutende Metropole des römischen Imperiums. Der spätere Kaiser Tiberius errichtete im Jahr 6 n. Chr. im Raum Carnuntum, im Gebiet des heutigen Ortes Petronell, etwa 50 km östlich von Wien, ein befestigtes Winterlager.

Römersiedlung Carnuntum

In den folgenden Jahrhunderten stand **Carnuntum** als Hauptstadt des mit Rom verbündeten Königreiches Noricum und später als Hauptstadt der römischen Provinz **Pannonien** immer wieder im Rampenlicht der Weltpolitik. Mit einem Donauhafen, einer fortschrittlichen Badekultur mit öffentlichen Thermenanlagen und einem Amphitheater für 13.000 Besucher galt die Stadt in ihrer Blütezeit als mondäner Treffpunkt der „jungen Römer“. Mit dem Zerfall des römischen Weltreiches im späten 5. Jahrhundert n. Chr. endet die Geschichte Carnuntums. Die wenige verbleibende Bevölkerung zieht sich in sichere Bereiche zurück und geht in einer bäuerlichen, frühmittelalterlichen Bevölkerung auf.

Das alte Rom erleben

Heute gibt die **Römerstadt Carnuntum**, eines der Top-Ausflugsziele Niederösterreichs, eindrucksvolles Zeugnis über das einst reiche und blühende Handels- und Handwerkszentrum. Mit dem **Römischen Stadtviertel** in Petronell wurde weltweit einmalig ein römisches Stadtviertel im historischen Kontext am Originalstandort und in antiker Bautechnik rekonstruiert: ein Bürgerhaus (das Haus des Tuchhändlers Lucius Maticeius Clemens), eine prächtige Stadtvilla (villa urbana), eine öffentliche Thermenanlage und das Haus des Ölhändlers. Dadurch wird ein einmaliges Zeitfenster in das 4. Jahrhundert n. Chr. eröffnet. Ganz in der Nähe liegen das **Amphitheater Zivilstadt in Petronell** und das **Amphitheater Militärstadt in Bad Deutsch-Altenburg**. Das größte Römermuseum Österreichs, das **Museum Carnuntinum**, zeigt die Ausstellung: „Der Adler Roms – Carnuntum und die Armee der Cäsaren“ mit dem Schwerpunktthema römisches Militär. Die 1904 eröffnete Schatzkammer Carnuntums in Bad Deutsch-Altenburg ist der älteste Museumsstandort der Römerstadt. Die Ausgrabungen in **Petronell-Carnuntum** gelten als größte römische Ausgrabungen Österreichs. In der Römerstadt Carnuntum kann man aber auch eine Zeitreise in das Leben der alten Römer machen: neben Römerfestivals werden auch Gladiatorenshows und Römische Gaumenfreuden veranstaltet. www.carnuntum.at

ZEITREISE INS MITTELALTER

Die „Landsknechte“ oder „Adeligen Damen und Herren“ zeigen Besuchern in ihren authentischen Kostümen die schönsten Plätze der Mittelalterstadt Hainburg an der Donau – 750 Jahre alte, einzigartige Bauwerke wie Stadttore, Türme, Mauern und Karner sind zu bestaunen. Lebendige Erzählungen und wahre Begebenheiten aus der wechselvollen Geschichte der Stadt lassen so das Mittelalter wieder aufleben. Besonders sehenswert: Vollmond-Führungen und das Mittelalter-Spektakel im Juni. www.hainburg-donau.gv.at

Von Barockmalern und Joseph Haydn

Sehenswert ist auch der Ort **Rohrau** mit dem neu renovierten **Haydn-Geburtshaus** mit einer neu inszenierten, sehenswerten Ausstellung. Die Brüder Joseph und Michael Haydn zählen zu den prominentesten Söhnen unseres Bundeslandes. Die Ausstellung im Haydn-Geburtshaus in Rohrau setzt sich mit der Kindheit und deren Komponistenkarriere auseinander. In Zusammenhang mit der Renovierung und Neueröffnung des Haydn Geburtshauses entstand mit der „Haydnregion Niederösterreich“ auf dem musik- und kulturhistorisch bedeutendem Landstrich rund um Rohrau eine Region, die dem Erbe der Brüder Haydn gebührend Rechnung trägt. Eine Vielzahl von kulturellen Events und Festivitäten erwarten die Gäste. www.haydnregion-noe.at bzw. www.haydngeburtshaus.at

DONAU NIEDERÖSTERREICH TOURISMUS GMBH

3620 Spitz/Donau, Schlossgasse 3 | TEL +43(0)2713-30060-60 | FAX DW 30 | E-MAIL urlaub@donau.com | www.donau.com

Kremser Bank und Sparkassen AG | IBAN AT36 2022 8003 0032 1213 | BIC SPKDAT21XXX | FN 241498 w HG Krems
UID-Nr.: ATU 580 17 005 | DVR 2110108



Ebenfalls in Rohrau liegt das **Landschloss Rohrau** mit der **Harrach'schen Gemäldegalerie**. Die Privatsammlung der Grafen Harrach deckt mit seinen Gemälden einen Zeitraum von über 450 Jahren ab und gehört zu den bedeutendsten Privatsammlungen der Welt. www.schloss-rohrau.at

DAS MARCHFELDER SCHLÖSSERREICH

Im Osten, dort, wo die Sonne in Österreich aufgeht, breitet sich eine Region aus, die in ihrer Vielfalt entdeckt werden will: das Marchfelder Schlösserreich. In kaum einer anderen Gegend Österreichs konzentriert sich so viel österreichische Geschichte. Diese dreht sich in vielen Jahrhunderten um die fünf prächtigen Marchfeldschlösser Schloss Hof, Niederweiden, Eckartsau, Marchegg & Orth, in denen sich höfische Eleganz mit der Pracht der Natur trifft. Ein gemeinsames Jahresthema und Veranstaltungen, an denen sich alle Schlösser beteiligen, laden jedes Jahr aufs Neue zum Staunen, Beobachten, Genießen und Entdecken ein.

www.schloesserreich.at

Schloss Hof – Lustschloss im Marchfeld

Prinz Eugen von Savoyen erwarb das Schloss 1726 und ließ es vom berühmten Barockarchitekten Lukas von Hildebrand zu einem prachtvollen Anwesen umgestalten. Nachdem dieses Juwel lange Jahre brach lag, wurde es 2005 nach einer umfassenden Generalrenovierung wieder für Besucher geöffnet. Auf mehr als 50 Hektar erstreckt sich heute ein einzigartiges fürstliches Ensemble aus prachtvoller Architektur und meisterhaft gestalteter Natur. Die prunkvollen kaiserlichen Apartments gehören zu den schönsten frühklassizistischen Festsälen Österreich und vermitteln den Zauber der imperialen Epoche. Die weltbesten Landschaftsarchitekten gaben auch dem barocken Prachtgarten, angelegt auf sieben Terrassen, sein ursprüngliches Flair zurück. Eine besondere Attraktion für Kinder sind die alten Haustierrassen und Wildtiere, zu bewundern im Streichelzoo und in der Menagerie.

www.schlosshof.at

Schloss Niederweiden bildet einen reizvollen Kontrast zum mächtigen Schloss Hof. Teils im Stil eines französischen Lustschlösschens, teils nach dem Vorbild der herrschaftlichen Villen Oberitaliens entworfen, verbindet es barockes Repräsentationsbedürfnis und rustikale Behaglichkeit auf harmonische Weise. Ebenso wie Schloss Hof war auch Schloss Niederweiden einst im Besitz von Prinz Eugen, bevor es Kaiserin Maria Theresia erwarb.

Schloss Eckartsau - Auf Spuren der Monarchie

Das ehemalige kaiserliche **Jagdschloss Eckartsau** ist jedes Jahr im Mai traditioneller Schau- und vor allem Hörplatz der Eckartsauer Schlosskonzerte. Der prächtige Festsaal und die zahlreichen Jagdtrophäen des Thronfolgers Franz Ferdinand erzählen von Glanz und Glorie der Habsburgerzeit. Im Schloss endete seinerzeit auch die Donaumonarchie: das letzte österreichische Kaiserpaar floh von hier aus ins Exil. Diese Geschichte über die letzten Stunden von Österreich-Ungarn wird bei spannenden Führungen am Originalschauplatz erzählt. www.schlosseckartsau.at

Marchegg – Königsstadt und Auenwildnis

In Marchegg befindet sich die größte auf Bäumen brütende Weißstorchkolonie Mitteleuropas. Futter für die immer hungrigen Jungstörche finden die Eltern auf den Wiesen des WWF Naturreservates „Untere Marchauen“, welches ein einzigartiger Rückzugsraum für über 500 bedrohte Tier- und Pflanzenarten ist. Auch eine Herde von wild lebenden Pferden hat hier ihren Lebensraum. Aber nicht nur die faszinierenden Naturschätze zeichnen Marchegg aus, sondern auch die jahrhundertelange Geschichte – 1268 wurde Marchegg als eine der damals größten befestigten Stadtanlagen Mitteleuropas von König Premysl Ottokar II. gegründet. Steinerne Zeugen aus dieser Gründerzeit können heute noch rund um das Schloss entdeckt werden.

DONAU NIEDERÖSTERREICH TOURISMUS GMBH

3620 Spitz/Donau, Schlossgasse 3 | TEL +43(0)2713-30060-60 | FAX DW 30 | E-MAIL urlaub@donau.com | www.donau.com

Kremser Bank und Sparkassen AG | IBAN AT36 2022 8003 0032 1213 | BIC SPKDAT21XXX | FN 241498 w HG Krems
UID-Nr.: ATU 580 17 005 | DVR 2110108



Das **Storchenhaus Marchegg** direkt beim Schloss ist das Informationszentrum für Naturtourismus in den March- Auen. Führungen mit geschulten Ökopädagogen geben Einblick in das Leben der Störche und das Leben in der Au. www.wwf.at/storchenhaus, www.marchegg.at

Aufgrund von Renovierungsarbeiten sind das **Schloss Marchegg** und das **Heimatmuseum** - ehemaliges Mauthaus im Schlossareal - bis zur Landesausstellung 2022 geschlossen. Im neuen Kleid werden die Pforten wieder im Frühling 2022 öffnen. www.schloss.marchegg.at

DIE WELT DER AUEN

Aber auch paradiesische Natur in den idyllischen Altarmen der Donau und urwüchsige Wildnis in einer der letzten Urwälder Europas hat die einzigartige Aulandschaft im östlichsten Donauabschnitt Niederösterreichs zu bieten: Der **Nationalpark Donau-Auen** mit seiner faszinierenden Tier- und Pflanzenwelt garantiert unvergessliche Naturerlebnisse und lädt zu geführten Wanderungen, zu Schlauchboot- und Kanufahrten auf den Altarmen der Donau ein.

Weit mehr als 700 Pflanzenarten, über 30 Säugetier- und 100 Brutvogelarten, 8 Reptilien- und 13 Amphibienarten, Tausende kleine Insekten sowie an die 50 Fischarten sind heute in den Donau-Auen zu Hause. Die Ausstellung „DonAUräume“ im schlossORTH Nationalpark-Zentrum zeigt Wissenswertes rund um den Nationalpark Donau-Auen. Auch kann das Freigelände auf der Schlossinsel mit Erlebnis- und Unterwasserbeobachtungsstationen besichtigt werden. Wer in die Welt der Auen tiefer eintauchen möchte, der kann hier auch an einer Führung mit einem Nationalpark-Ranger teilnehmen. www.donauauen.at

Kuriosum an der Donau: die Tschaike

Eindrucksvoll ist eine Rundfahrt auf der Donau mit einer Tschaike. Dabei handelt es sich um einen originalgetreuen Nachbau eines Donauschiffes von 1530, das einst mit dem Ruder betrieben wurde. Die Reise führt durch eines der letzten Naturparadiese am großen Strom, vorbei an romantischen Inseln und Schotterbänken. Regelmäßig fährt die Tschaike jeden Sonn- und Feiertag um 14:00 und 15:30 h von April bis Oktober. Infos: www.schiffmuehle.at

Fährverbindung Hainburg – Devin – Bratislava - Hainburg

Auf sanften Wellen steuert die Carnuntum 2021 wieder Devin und auch Bratislava an. Die Gäste haben im Mai, August und September die Möglichkeit, Burg Devin, malerisch auf einem Felsen über der Donau-March-Mündung gelegen, zu besichtigen und in eines der zahlreichen Ausflugslokale einzukehren. Oder sie entdecken Bratislava, die zauberhafte Donaumetropole. Von der Schiffsanlegestelle in die malerische Altstadt sind es nur wenige Gehminuten. Infos: www.event-schiffahrt.at

Weitere Informationen zur Donauregion Römerland Carnuntum – Marchfeld finden Sie unter www.carnuntum-marchfeld.com

Fotomaterial über die niederösterreichische Donauregion finden Sie auch in unserem Online-Bildarchiv auf der Website www.donau.com/bildarchiv.

Information & Buchung

Donau Niederösterreich Tourismus GmbH
A-2404 Petronell Carnuntum, Hauptstraße 3
T: +43(0)2163/ 3555-10, E: carnuntum-marchfeld@donau.com
U: www.donau.com; www.carnuntum-marchfeld.com

DONAU NIEDERÖSTERREICH TOURISMUS GMBH

3620 Spitz/Donau, Schlossgasse 3 | TEL +43(0)2713-30060-60 | FAX DW 30 | E-MAIL urlaub@donau.com |  www.donau.com

Kremser Bank und Sparkassen AG | IBAN AT36 2022 8003 0032 1213 | BIC SPKDAT21XXX | FN 241498 w HG Krems
UID-Nr.: ATU 580 17 005 | DVR 2110108



NIEDERÖSTERREICH
Einfach erfrischend.



donau
niederösterreich



Presserückfragen

Mag. Jutta Mucha-Zachar, Donau Niederösterreich Tourismus GmbH,
A-3620 Spitz an der Donau, Schlossgasse 3

T: +43(0)2713 / 300 60-24, E: jutta.mucha-zachar@donau.com; U: www.donau.com

DONAU NIEDERÖSTERREICH TOURISMUS GMBH

3620 Spitz/Donau, Schlossgasse 3 | TEL +43(0)2713-30060-60 | FAX DW 30 | E-MAIL urlaub@donau.com | www.donau.com

Kremser Bank und Sparkassen AG | IBAN AT36 2022 8003 0032 1213 | BIC SPKDAT21XXX | FN 241498 w HG Krems
UID-Nr.: ATU 580 17 005 | DVR 2110108

